

## NEWS · NEWS · NEWS · NEWS · NEWS

### **VEH Infoletter Nr. 4/2009 vom 8. September 2009**

#### **Heizungsmodernisierung: Einmal investieren, jedes Jahr bis zu 50 Prozent sparen** *2009 noch Zuschüsse bis zu mehreren Tausend Euro für eine neue Heizung möglich*

„Kaum eine Energiesparmaßnahme rechnet sich so schnell wie der Austausch des alten Heizkessels.“ Zu diesem Schluss kommt der „Finanztest“ von Stiftung Warentest in seiner Serie „Energie sparen“ im Mai 2009. Nach acht bis zehn Jahren habe man die Modernisierungskosten wieder drin, dabei viel Energie gespart und durch einen viel geringeren Schadstoffausstoß deutlich umweltbewusster geheizt, bilanzieren die Experten. Der Grund: Moderne Technik (z.B. ein Öl-Brennwertkessel) arbeitet viel effizienter, kann aus der gleichen Menge eines Energieträgers wie Heizöl mehr nutzbare Energie für Wärme und Warmwasser erzeugen. In einer Modellrechnung von „Finanztest“ für ein Einfamilienhaus von 1985, das mit einem neuen Brennwertkessel ausgestattet wird (Kosten: circa 7.000 Euro), beläuft sich die jährliche Sparsumme auf 900 Euro. Berechnungen des Instituts für Technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG) im Auftrag des Bundesindustrieverbandes Deutschland für Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) beziffern die Einsparungen nach einer Heizungsmodernisierung auf 30 bis 50 Prozent – Jahr für Jahr. Noch besser fällt die Bilanz aus, wenn erneuerbare Energien ins Heizsystem einbezogen werden: Für das „Finanztest“-Modellhaus zum Beispiel bedeutet eine Kombianlage mit Solarzellen nochmals 200 Euro mehr in der Kasse pro Jahr.

Davon lassen sich derzeit im Saarland viele Hausbesitzer überzeugen und installieren vor allem neue Brennwertanlagen in Kombination mit Solar oder Holzpellets: Seit Anfang Juli hat es hier die Landesregierung mit einer Abwrackprämie von 1.000 Euro für über 15 Jahre alte Heizungen geschafft, den Modernisierungsstau etwas zu lösen. Das wäre auch im restlichen Deutschland wichtig: Noch im Frühjahr zeigten Erhebungen des BDH, dass über 85 Prozent der Heizungen in deutschen Haushalten deutlich mehr Energie als nötig verbrauchen. Dabei werden Energiesparmaßnahmen im Heizungsbereich umfangreich gefördert: Die KfW-Förderbank bezuschusst seit Januar auch Einzelmaßnahmen wie den Heizkesselaustausch. Der Bund stellt 2009 rund 500 Mio Euro Fördergelder für Anlagen mit erneuerbaren Energien zur Verfügung. Bis zu mehreren Tausend Euro pro Maßnahme kann die Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft (bafa) ausmachen. Welche Maßnahmen konkret für ein Haus sinnvoll sind, sollte gemeinsam mit einem Energieberater entschieden werden. Der kann genau eruieren, wo welche Einsparpotentiale liegen. Das Modernisierungs-Barometer 2009 der Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft e.V. (VdZ) zeigte: 60 Prozent der Hausbesitzer, die sich professionell beraten ließen, haben dann auch überzeugt in neue energie-sparende Technik investiert. Weitere Informationen: [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de), [www.bafa.de](http://www.bafa.de), [www.dena.de](http://www.dena.de).